



**Hochschule für
Life Sciences
und Facility Management**

Grüntal, Postfach 335
CH-8820 Wädenswil
Schweiz
Telefon +41 (0)44 789 99 00
Telefax +41 (0)44 789 99 50
office@hsw.ch
www.hsw.ch

Medienmitteilung der Hochschule Wädenswil vom 23. Mai 2007

Vom Gen zum Medikament

Im Rahmen der „Tage der Genforschung“ 2007 hatte auch das Institut für Pharmazeutische Biotechnologie an der Hochschule Wädenswil seine Labortüren geöffnet. Rund 25 Besucherinnen und Besucher, darunter auch eine Schulklasse aus der Region, erhielten Einblick in die Herstellung so genannt rekombinanter Medikamente.

Von der Einschleusung der Gene in bakterielle, tierische und humane Zellen über die Kultivierung der Zellen bis zur Aufarbeitung und Bereitstellung als Arzneistoff, konnte der Prozess im Labor mitverfolgt werden. Rekombinant hergestellte Medikamente dienen der Behandlung von Diabetis, Bluterkrankheit, rheumatischer Arthritis, Entzündungen, Tumoren und Blutarmut. Diese Medikamente werden mittels gentechnologischer Verfahren hergestellt und sind in Bezug auf ihre Wirkung eingehend charakterisiert. Sie sind als reine Substanzen frei von viralen Erregern. Rekombinante Medikamente bieten ein enormes Potential in der Therapie verschiedener Krankheiten.

Die „Tage der Genforschung“ finden dieses Jahr bereits zum neunten Mal an 20 Standorten in der Deutschschweiz, der Romandie und im Tessin statt. Das Themenspektrum reicht von Nanowissenschaften über Stammzellenforschung hin zu Gendiagnostik, Pflanzenzüchtungen und Krebsforschung. Diese Veranstaltungsreihe wird vom Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, der KTI/CTI Förderagentur für Innovation und zahlreichen weiteren Organisationen getragen.

Weitere Infos zu den „Tagen der Genforschung“ 2007 unter www.gentage.ch

Fachliche Fragen beantwortet:

Prof. Martin Sievers, Institut für Pharmazeutische Biotechnologie, m.sievers@hsw.ch

Medienrückfragen beantwortet:

Birgit Camenisch, Corporate Communications, b.camenisch@hsw.ch